

V. N. 113.603

# Redaction der „Deutschen Dichtung“.

Herausgeber:  
Karl Emil Franzos  
Berlin.

Verlag:  
I. Ehlermann  
Dresden-U.

Berlin,  
W. 10, Kaiserin Augustastraße 71.

11/1890.



Konstanz 1.5.1890

Hoffen Sie mich nicht übel, wie ich Ihnen  
die Correctur beyge mich zugewandt habe. Es  
gesehst, wie ich Ihre kleine Anzeigen be-  
trachte. Ich sehe Ihnen offen, wie Ihnen ich in jeder  
Sache Ihre Anzeigen durch mich geschreiben; das  
ist die Arbeit der Verfasserin von „Münchener“  
ich würde „Münchener“ haben; man hat aber nicht  
Sprechlob an Bestand ohne jede Begründung und  
Sittensitten. Ich habe also gleich die Zeit für die  
Sittensitten müssen; haben die Arbeit, die ich  
in meine redactionellen Fertigkeiten „Münchener“  
verkauft, gehen, wie ich die Zweifel angeht  
und Wohlstand. Ich habe mich für Sie in der  
Arbeit sehr geschäftig, so wie ich nicht lob gewesen,  
und ich nur meine Sache Sie ganz recht gemacht, wie  
und nicht zu befürchten, wenn ich die Arbeit  
nicht recht habe „Münchener“. Alles nicht für mich,  
ich nicht gut in allem und wie ich, wie  
die Sache; so geht's nicht anders, als die  
die wir schreiben, müssen Sie die Dichtung  
recht zu recht sein. Das ist die  
anspruchsvoller, für die Dichtung  
Ich habe mich  
Hoffen

Redaktion der "Preussischen Zeitung"

Verleger: J. C. Neumann, Neudamm, bei Berlin.  
Druck: J. C. Neumann, Neudamm, bei Berlin.



The main body of the page contains several paragraphs of text, which are extremely faint and illegible. The text is arranged in a standard columnar format, typical of a newspaper or journal article. The ink is very light, making it difficult to discern any specific words or sentences.





